

## Umzug der Martin-Luther-Grundschule: Ab Sommer in der ehemaligen „Bertha“

Zum Start des Schuljahres 2021/2022 am 30. August sollen die Umbauarbeiten in der Schützenstraße (ehemalige Bertha-von-Suttner-Realschule) abgeschlossen sein und die Martin-Luther-Grundschule kann ihre Pforten für über 200 Kinder öffnen. Unter anderem ermöglichen die neuen Räumlichkeiten auch den Ganztagschulbetrieb.



Von dem Gebäude in der Martin-Luther-Straße (links unten) geht es wenige hundert Meter entfernt in die bald frisch renovierten Räumlichkeiten der ehemaligen Bertha-von-Suttner-Realschule in der Schützenstraße (rechts unten). Armin Brast (Bauamt), Jörg Pfeifer (Schulleiter) und Joachim Brenner (Erster Beigeordneter VG) machten sich ein Bild von der Baustelle. (Fotos: VG Betzdorf-Gebhardshain/ddp)

Betzdorf. Für die Martin-Luther-Grundschule öffnet sich wenige Fußminuten entfernt zum neuen Schuljahr ein neues Kapitel. Dann wird im Gebäude und auf dem Schulhof der ehemaligen Bertha-von-Suttner wieder reges Leben herrschen – natürlich vorausgesetzt, die Pandemie lässt einen entsprechenden Schulbetrieb zu. Über den Stand, die Vorteile und die Gründe des Umzugs, der kurz vor Schulbeginn stattfinden wird, informiert nun der Schulträger, die Verbandsgemeinde Betzdorf, auf ihren Internetangeboten.

Demnach werde, wie bei einem Umzug in eine neue Wohnung oder ein neues Haus, vorher ausgemistet und dann alles in Kisten verpackt. Schulleiter Jörg Pfeifer sei bereits voller Vorfreude: „Aktuell läuft alles nach Plan und wir freuen uns, wenn wir am 30. August hier endlich starten können. Natürlich ist der Umzug auch mit einem weinenden Auge verbunden, da wir das Gebäude in der Martin-Luther-Straße sehr ins Herz geschlossen haben – aber wir müssen an die Kinder denken. Und hier haben wir für alle den perfekten Standort mit ausreichend Platz gefunden!“

Aktuell beherbergt die Martin-Luther-Grundschule rund 220 Kinder und 20 Lehrer. Ab dem Sommer werden seit längerer Zeit wieder vier 1. Klassen eingeschult. In den neuen Räumlichkeiten ist eine vierzügige Klassenstruktur durchgehend möglich. „Wir haben hier dann Platz für 15 bis 16 Klassen“, so Jörg Pfeifer.

Notwendig wurde der Umzug laut dem Info-Text der Verbandsgemeinde aus verschiedenen Gründen: Im Gebäude in der Martin-Luther-Straße konnte aufgrund von alten Holzdecken und leicht entflammaren Bausubstanzen der Brandschutz nicht mehr gewährleistet werden. Hinzukommend wurde es immer schwieriger, als Schwerpunktschule die Barrierefreiheit für die Schüler zu garantieren und auch das Raumangebot stößt so langsam an seine Grenzen. „Wir erwarten in den kommenden Jahren sehr geburtenstarke Jahrgänge, da brauchen wir einfach mehr Klassenräume. Zudem haben wir in der Schützenstraße einen Aufzug, wo wir körperlich beeinträchtigte Kinder ganz leicht in die unterschiedlichen Stockwerke bringen können“, berichtet Schulleiter Pfeifer.